



Protokoll LGL- Kantonalvorstand- Sitzung 3/ 2022- 2023

Ort: Kursräume Pro Senectute, Glarus

Datum: Mittwoch, 03. Mai 2023

Zeit: 17.30h-18.50h

Vorsitz: Sämi Zingg

Anwesend: Pius Aschwanden, Daniela Gallati- Landolt, Franziska Leuzinger, Lili Starkermann-Jenny, Jakob Stüssi, Georges Büchl, Katharina Rosales

Gäste: -

Entschuldigt: Britta Scheunemann, Jürg Hefti,

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendenz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird verdankt. Die Traktandenliste wird unter «Mögliche Zukunft Sek 1» beim Traktandum Schwerpunkte erweitert.
2. Informationen aus den Stufen	<ol style="list-style-type: none">Lili Starkermann-Jenny (Zyklus 1) Es gibt keine Neuigkeiten. Seit der letzten Sitzung gab es kein Treffen mehr. Die Vernehmlassung hat in der Zwischenzeit stattgefunden und hatte Priorität, so dass die Zyklussitzung zu Gunsten des Vernehmlassungsmorgens gestrichen wurde.Köbi Stüssi (Sek1) Er führt die Anliegen der Sek 1 unter «Schwerpunkte» aus.Pius Aschwanden (GVSS) Der GVSS macht eine Statutenänderung. Pensionäre bekommen einen eigenen Mitgliederstatus. Die Statutenänderung wird an der nächsten HV vorgebracht. Zudem ist der GVSS daran die Wettkampbestimmungen für den Glarner Schulcup anzupassen. Sie wurden letztes Mal vor 13 Jahren angepasst.Daniela Gallati – Landolt (HTG) Der Kurs mit der Floristin hat stattgefunden. Er kostete 840 Franken. Er ist teurer ausgefallen als gedacht. Der Kurs war aber sehr erfreulich. Nächste Woche findet eine Reise nach St. Gallen statt ins Offcut. Dort gibt es einen gratis Workshop. Daniela nimmt 20 Fr. pro Teilnehmer aus dem Konto als Kostenanteil für das Billett. Es wurde eine Liste mit Kursen erstellt, die die WAH/TTG LP in Zukunft gerne belegen würden. Die Liste wurde Rahel weitergeleitet. Daniela teilt mit, dass es nicht so aussieht, als ob eine physische Einführung des Tiptopfes im Glarnerland stattfinden wird. Laut Verlag gibt es Webinare dazu. Daniela gibt nicht auf und versucht einen Kurs im Kanton Glarus zu organisieren.

<p>3. Informationen aus dem Präsidium</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. AG Lehrpersonenmangel 2. Stufentreffen DBK 3. Rückblick Infoanlässe LGL 2023 4. Vernehmlassung Standesregeln und Berufsleitbild LCH 5. AG Prävention 6. Treffen ROSLO 7. PrK LCH 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es wurden Massnahmen erarbeitet und in den politischen Prozess eingespielt. Das DBK hat sich mit den Gemeinden getroffen. Zwei Gemeindepräsidenten haben ein Postulat eingereicht, um Überschneidungen in den Kompetenzen im Schulwesen zwischen Gemeinden und Kanton zu verhindern, um damit Kosten zu sparen. Das Postulat von Sämi muss noch beantwortet werden. Sämi berichtet, dass die Rekrutierung von neuem Lehrpersonal im Moment die grösste Sorge der Gemeinden ist. Zudem hat das Monitoring zum Schuleintritt stattgefunden. Dabei wurde festgestellt, dass es wenige Rückstellungen gibt. Es gibt jedoch Repetitionen im Kindergarten. Mit dem neuen LP sollte es dort jedoch keine Repetition geben. Der Schnitt ist erst in der 2. Klasse. Die Frage ist jetzt, wie man damit umgeht. Das DBK will darauf beharren, dass der GLLP umgesetzt wird. Die Gemeinden wehren sich. Lilli merkt, dass auch Druck von den 1. Klasselehrpersonen kommt. 2. Man hat festgestellt, dass es für LP sehr umständlich ist, direkte Hilfe bei verhaltensauffälligen Kindern in der Klasse zu bekommen. In der AG Lehrpersonenmangel ist man sich einig, dass man Ressourcen zur Verfügung stellen muss, um dieser Problematik zu begegnen. Zudem wurde die Umfrage zur Einführung des LP 21 thematisiert. 3. Die Informationsanlässe wurden schwach besucht. Sämi würde die Anlässe streichen. Die Mitglieder scheinen kein Bedürfnis zu haben. 4. Der Vernehmlassungsmorgen verlief sehr erfolgreich mit vielen Teilnehmern aus unseren Gremien. Der Austausch über unsere Profession war sehr wertvoll- Es wäre wertvoll, wenn jede LP diese Dokumente lesen würde. 5. Lili berichtet. Vor den Frühlingsferien fand die Abschlussitzung statt. Nächste Woche findet die Koordinationssitzung SSA statt. Lorenzo Conte, SL Glarus, findet es wichtig, dass es Angebote gibt, die die Schule nutzen kann und es nicht noch zusätzliche Umsetzungsaufträge gibt. Lili unterstützt diese Position. Gut wäre auch, wenn Eltern daran teilnehmen würden. Die Bedürfnisse sind an den verschiedenen Schulstandorten unterschiedlich. 5. Es war ein konstruktives, gutes Treffen mit den Ostschweizern Lehrerverbänden und Alfred Stricker (Präsident EDK Ost). Alfred Stricker würde eine bessere Zusammenarbeit innerhalb der Ostschweizer Kantone begrüßen, haben doch alle ähnlichen Probleme. Die Lehrerverbände haben darauf hingewiesen, dass im letzten Jahr bereits eine Massnahmenliste zum LP-Mangel eingegeben wurde.
--	--

	<p>6. Lili berichtet, dass die Gewaltstudie thematisiert wurde. Sie soll in 4 Jahren wiederholt werden. Im Moment will man die Anlaufstellen in den Kantonen zusammenzutragen. Auf uns kommt eine Umfrage zu. Zwei Positionspapiere wurden behandelt. Das Papier zu «Inklusionsorientierten Schule» wurde gutgeheissen, das Papier «Zeitgemässe Anstellungsbedingungen» wurde erneut zurückgewiesen, weil die LP ihre Arbeitszeit erfassen können sollten. Das Papier muss überarbeitet werden. Auf der Agenda des LCH stehen zwei neue Positionspapiere: «Politische Bildung» und «Künstliche Intelligenz und Schule». Nächstes Jahr soll wieder eine Berufszufriedenheitsstudie durchgeführt werden.</p>
<p>4. Schwerpunkte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. KLK 2023 – Stand Organisation 2. Kommunikation gegen aussen betreffend Situation/ Zukunft LGL 3. Zukunft Zyklus 3 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sämi präsentiert dem KaVo den geplanten Ablauf der KKK (kultureller Teil, statuarische Konferenz, Pause, Referat, Zyklustreffen). Köbi fragt nach, ob die Zeit am Morgen dafür ausreicht. Sämi meint, dass es so aufgehen sollte. Die statuarische Konferenz wird kurzgehalten. Wir probieren etwas Neues aus und erhoffen uns, so die Ressourcen der LP zu schonen, indem die LP bereits vor Ort sind und sich dann im Zyklus treffen können. 2. Bis jetzt gibt es keine Bewerbungen für das Präsidium des LGL. Im nächsten Bulletin wird das Szenario «Ende des LGL» aufgezeigt. Falls es bis zur Konferenz keine Bewerber gibt, wird an der Konferenz genau aufgezeigt werden, was man als Präsident alles machen muss und dass die Aufgabe machbar ist. Lili sagt klar, dass sie ein Jahr lang eine Notlösung als alleinige Präsidentin mit Hilfe der BeKo und des KaVos stemmen würde. Sollte sie dann im Präsidium keine Unterstützung bekommen, wird sie ihr Amt auch niederlegen. Dann würde der Lehrerverein aufgelöst werden. Köbi findet wichtig, dass man den Mitgliedern aufzeigt, was passiert, wenn der Verein aufgelöst wird. Lili könnte sich vorstellen in einem Zweierpräsidium zu arbeiten. Sie schätzt den Austausch und dass man sich die Verantwortung teilen kann. Lili erklärt, dass der Verband die Interessen von allen LP vertritt. Das geht besser, wenn man sich im Präsidium austauschen kann. Pius fragt, wenn das Präsidium wegfällt, ob dann der KaVo den Verein leiten muss. Sämi weiss es nicht. Er weiss aber, dass das Geld und die Informationen eingelagert werden und falls neue, motivierte LP den Verein wieder aufleben lassen wollen, diese dann darauf zugreifen können. Lili erzählt, dass sie auf der politischen Ebene merkt, dass der LGL ernst genommen wird. Köbi findet, die Präsidenten sollten ein Video machen, darin die Problematik erklären und dann das Video streuen. Lili und Franziska finden, dass der Aufwand dafür momentan zu gross ist. Videos brauchen immer viel Zeit und Know-How. Köbi meint, dass ein Video mehr Anklang finden würde als das Bulletin. Köbi erwähnt, dass die Sek 1 in St. Gallen auch keine



	<p>Nachfolge für die Präsidentin findet. Daniela fragt nach, ob man nicht sagen könnte, dass jede Gemeinde für die nächsten 4 Jahre jemanden fürs Präsidium stellen muss. Sämi meint aber, dass man niemandem zum Präsidenten verdonnern kann. Köbi fragt, sich, ob nicht die Fraktionsvorsteher aus jeder Fraktion im Präsidium arbeiten könnten. Sämi sieht da das grösste Potenzial. Lili hofft, dass das in Zukunft so sein könnte. Seitdem das Präsidium geteilt ist, ist nie eine Person aus Glarus Süd im Präsidium gewesen. Sollte man einen Apell in den Süden richten? Zudem wird auch noch ein/e Medienbeauftragte/r gesucht.</p> <p>3. Köbi erklärt, dass die Sek 1 im Juni eine ausserordentliche HV durchführt. Dabei wird über die Zukunft des Vereins bestimmt. Der Vorstand der Sek 1 schlägt vor, dass der Verein aufgelöst und an der KLK als eine Fraktion des LGL eingesetzt wird. Viele Mitglieder der Sek 1 meinen, dass dies kein schlechter Schritt sei. Ein paar wenige fürchten um das Vereinsvermögen. Im Reglement steht, dass das Geld nur zweckgebunden eingesetzt werden kann. Einige Mitglieder denken, dass diese Formulierung nicht ausreicht, und würden das gerne ausformulieren. Der LGL ist froh, wenn die einzelnen Stufen sich organisieren und ihre Anliegen im LGL einbringen. Köbi erklärt die Vorteile einer Fraktion Zyklus 3: Sie sind keine direkten Ansprechpartner mehr von den Gemeinden, der Mitgliederbeitrag für die Sek 1 würde wegfallen, Sitzungsgelder sind angedacht, die Strukturen werden schlanker, der ganze statuarische Teil fällt weg und man kann sich wieder vermehrt dem Fachlichen widmen. Man erhofft sich so auch, wieder vermehrt junge Mitglieder für die Mitarbeit zu gewinnen.</p>
<p>5. Varia 1. Sitzungstermin August</p>	<p>1. Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, 3. August 2023 statt. 2. Lili bedankt sich beim KaVo für die Mitarbeit.</p>

Nächste Sitzung: Donnerstag, 3. August 2023, 17.30 Uhr, Kursräume Pro Senectute, Glarus

Schwanden, 03.05.2023

Die Aktuarin
Katharina Rosales